

Mission Eine Welt (Neuendettelsau) | Steyler Missionswissenschaftliches Institut (Sankt Augustin) | Abteilung Dogmatik, Kath.-theol. Fakultät, Universität Tübingen



8. Workshop

„Befreiende kontextuelle Theologien“

Call for papers

12.-14. Oktober 2023

LEUCOREA, Collegienstr. 68
06886 Lutherstadt Wittenberg

In vielen Ländern weltweit beobachten wir in den letzten Jahren ein Wiedererstarken von **autoritären, identitären politischen Formationen**. Diese zeichnen sich häufig durch Nationalismus, Ethnozentrismus und Antifeminismus sowie eine Abwehr gegen alternative Lebensformen aus. Damit geht einher die Abnahme von Räumen für soziales und zivilgesellschaftliches Engagement („shrinking spaces“). In zahlreichen Gesellschaften nehmen verschiedene Formen der Gewalt besorgniserregende Ausmaße an. In vielen Ländern herrscht Krieg, wie nun auch – nach der russischen Invasion in der Ukraine – im Osten Europas.

Gleichzeitig wird deutlich, wie die **Klimaveränderung** und die daraus resultierende Zerstörung von planetarischen Lebensgrundlagen die Weltgemeinschaft bedrohen, insbesondere die ohnehin schon verletzlichsten Bevölkerungsgruppen. Das Erreichen von Kippunkten führt zu einer Zunahme der Dringlichkeit und zu stellenweise polarisierenden Vorstellungen davon, welche Maßnahmen angesichts der Klimakatastrophe zu ergreifen sind.

Der Widerstand gegen Militärregime hat in Lateinamerika seit den 1960er Jahren mit zur Herausbildung einer Theologie der Befreiung geführt, die auch in anderen autoritären Kontexten neue machtkritische Lesarten der Bibel befördert hat. Die Frage nach dem Zusammenspiel von Widerstand und Gewalt wurde seither theologisch höchst unterschiedlich aufgegriffen und bearbeitet. Auch in der Theologie der Befreiung wurden dabei verschiedene Haltungen zu Gewalt und Gewaltfreiheit vertreten.

Widerstand und Gewalt erweisen sich auch als Herausforderungen für die Theologie. Denn sie hat in der Vergangenheit Gewalt sowohl legitimiert als auch bekämpft; sie ruft zu Widerstand, aber auch zur Ergebung auf, sie vertritt gewaltfreie Mittel des Widerstands, es finden sich aber auch theologische Legitimationen gewalttätiger Widerstandspraktiken. Angesichts verschiedener Kontexte und unterschiedlicher Formen der Gewalt kann die Theologie möglicherweise auch zu unterschiedlichen Bewertungen von Widerstand und Gewalt gelangen.

Der befreiungstheologische Workshop 2023 findet als erster in der Reihe explizit in ökumenischer Trägerschaft in der Lutherstadt Wittenberg statt. Wir erhoffen uns davon einen angeregten und anregenden Dialog aus den Perspektiven unterschiedlicher Traditionen heraus und laden ausdrücklich Menschen aller Konfessionen und/oder anderer religiöser und weltanschaulicher Hintergründe zur Mitarbeit ein.

Alle Teilnehmer*innen haben Gelegenheit, ihre Thesen zur Diskussion zu stellen. Die Beiträge sollen nach einem Begutachtungsprozess anschließend in einem Sammelband veröffentlicht werden. Autor*innen, Nachwuchswissenschaftler*innen und Aktivist*innen sind eingeladen, zu folgenden Themenkomplexen Beiträge zu präsentieren:

- **Strukturelle und epistemische Gewalt:** Wie lassen sich ihre Wirkungen in der Theologie aufdecken und wie kann ihnen ggf. Widerstand entgegengebracht werden?
- **Gewaltpotenzial in der eigenen Tradition**, auch in biblischen Texten **und Möglichkeit von Gegenlesarten**
- **Feministische und queere Analysen** zu Gewalt in Beziehungen/in der Gesellschaft sowie Ausbeutungsverhältnisse auch in der Mensch-Natur-Beziehung und die Eröffnung von Handlungs- und Deutungsspielräumen in politischer und religiöser (spiritueller) Hinsicht
- **Widerstandsrecht der Völker** und **theologische Vorstellungen** von Krieg/Frieden, Gewalt/Gewaltfreiheit; Rolle von **religiösen Akteur*innen**
- **Neokonservative und rechte Aneignungsmuster von Widerstand; Fluidität** des Imperiums: Wie verändern sich unterdrückende Strukturen und wie kann Widerstand unter aktuellen globalen Bedingungen aussehen?
- **Intersektionale Analysen und Interventionen** zu Widerstand und/oder Gewalt
- Besonders willkommen sind Beiträge mit Bezug zu **Mittel-/Osteuropa** und zur **Klimadebatte**

Dem Workshop-Charakter entsprechend sind „unfertige“ Beiträge ebenso willkommen wie Einblicke in aktuelle Forschungsarbeiten, Berichte aus der (eigenen) aktivistischen Praxis sowie performative Zugänge.

- Wir erbitten bis zum 31.03.2023 ein kurzes Exposé (1000-1500 Zeichen) mit einem Hinweis, ob **historische, praktische, systematische, biblische oder andere Zugänge gewählt werden** Exposés bitte an sung.kim@mission-einewelt.de

Weitere Infos zur Tagung bei: natalie.rother@mission-einewelt.de

- Kontaktpersonen/Vorbereitungsgruppe: Sung Kim, Sebastian Pittl, Stefan Silber, Christian Tauchner, Simon Wiesgickl
- Tagungshomepage: <https://sites.google.com/site/befreiungstheologie/workshops>
- Zum Tagungsort: <https://leucorea.de>